

13. internationale Bodensee Quer vom 7. September 2019

74 Meldungen, davon sind schlussendlich 64 Boote am Start. Die Meteo-Angaben zu den Windverhältnissen wurden mit jedem Tag schwächer, die Prognosen nasser. Die Steuermannbesprechung um 10:30. Dann zum Start um 12:00 ein gutes 2 aus Ost, die Startlinie auf der rechten Seite ist klar bevorzugt. Gestartet wird unter der i-Flagge, und wir notieren keinen einzigen Frühstart, lediglich ein paar Rufe aus dem Schiffspulk am rechten Startlinienende hallen über's Wasser ... möglicherweise zeigte die Rede des Wettfahrtsleiter Wirkung, welche von beobachtenden «Appenzeller Blässen» an den Pin-Enden sprach und daraus resultierend von einem Zeitverlust von 5-10 Minuten zwecks Entlastung. Jedenfalls – alles läuft relaxed ab - die Boote segeln über die Startlinie, und die Kats fräsen davon.

Um 12:35 bereits das Telefon aus Langenargen, dass die ersten durch seien. Hektik auf dem Bojenleger ... Zieleinfahrt auslegen und auf Standby gehen. Um 12:55 kommt der erste in Sicht. Um 13:03:15 fährt AUT 003 Skinfit über die Ziellinie. In Minutenabständen folgen die anderen Kats – manchmal auf einer Kufe fliegend - echt tolle Bilder. Um 13:28 ist die Wild Lady als erster Einrümpfer im Ziel. Zwischen 14 und 15 Uhr folgt der Hauptharst der Schiffe, aufgereiht wie in einem Konvoi. Danach nur noch wenige Boote, die Abstände werden wieder lang. Die Ziel-Crew vertreibt sich die Zeit mit Weiterbildung, zB welches ist die schnellste Variante, bei einer Regattaboje die Luft abzulassen? Messer rein und Veloflickzeug drüber! Nach dem Zweitletzten um 15:52 schicken wir einen Schlauch in Richtung des letzten vermuteten Teilnehmers, was sich alsbald bestätigt. Wir harren weiter aus und werten den Letzten um 16:47. Danach Retablierung und Auswertung erstellen. Für einmal hat die WFL sogar Zeit, in aller Ruhe das zweite Schweizer Nationalgericht, «Ghackets und Hörnli mit Oepfelmues» zu Klängen des «Echo vom Säntis» zu geniessen – dem tollen Wind sei gedankt. Um 21:30 die Siegerehrung und Preisverlosung. Danach ab in den Bunker ...

Und auch hier wieder – wie jedesmal – ohne Euch viele Helfer zu Land wie auf dem Wasser würde ein solcher Anlass gar nicht stattfinden. Ein grosses Danke schön !

SCR Regattaobmann Thomas Hochuli